

2021

Ausgegeben zu Bonn am 14. April 2021

Nr. 7

Tag	Inhalt	Seite
1. 4.2021	<b>Gesetz zu dem Abkommen vom 2. Mai 2019 zur Änderung des Abkommens vom 8. März 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten über den Luftverkehr</b> ..... GESTA: XJ010	299
16. 3.2021	Bekanntmachung über das Inkrafttreten der deutsch-polnischen Vereinbarung über Umweltprüfungen	306
17. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls zu dem Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung betreffend die Verringerung von Versauerung, Eutrophierung und bodennahem Ozon	306
17. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von Nagoya über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt	307
23. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Europäischen Ordnung der Sozialen Sicherheit	308
23. 3.2021	Bekanntmachung zum Washingtoner Artenschutzabkommen	308
23. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Änderungen des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs in Bezug auf das Verbrechen der Aggression	309
23. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls zum Übereinkommen des Europarats zur Verhütung des Terrorismus	309
23. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend den Verkauf von Kindern, die Kinderprostitution und die Kinderpornographie	310
29. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1998 zu dem Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung betreffend Schwermetalle	310
29. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1998 zu dem Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung betreffend persistente organische Schadstoffe	311
29. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens gegen Doping im Sport	311
29. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	312
29. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zweiten Protokolls zur Haager Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten	313
29. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über den internationalen Austausch von Veröffentlichungen	313
29. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt	314
29. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über Vorrechte und Immunitäten der Europäischen Organisation für Kernforschung	314
29. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zweiten Fakultativprotokolls zu dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte zur Abschaffung der Todesstrafe	315
29. 3.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes	315

Tag	Inhalt	Seite
29. 3.2021	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Übereinkommens über die Auslieferung zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union . . . . .	316
1. 4.2021	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-griechischen Abkommens über das Deutsch-Griechische Jugendwerk . . . . .	318
1. 4.2021	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Haager Übereinkommens über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen . . . . .	319

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz  
 Postanschrift: 11015 Berlin  
 Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin  
 Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz  
 Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II  
 Postanschrift: 53094 Bonn  
 Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn  
 Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlag GmbH  
 Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln  
 Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln  
 Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:  
 Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln  
 Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-1 40  
 E-Mail: bgb1@bundesanzeiger.de, Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 85,00 €. Bezugspreis dieser Ausgabe: 6,05 € (5,00 € zuzüglich 1,05 € Versandkosten). Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

**Gesetz**  
**zu dem Abkommen vom 2. Mai 2019**  
**zur Änderung des Abkommens vom 8. März 1967**  
**zwischen der Bundesrepublik Deutschland**  
**und den Vereinigten Mexikanischen Staaten**  
**über den Luftverkehr**

**Vom 1. April 2021**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

**Artikel 1**

Dem in Mexiko-Stadt am 2. Mai 2019 unterzeichneten Abkommen zur Änderung des Abkommens vom 8. März 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten über den Luftverkehr (BGBl. 1969 II S. 193, 194, 2129) wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

**Artikel 2**

(1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen vom 2. Mai 2019 zur Änderung des Abkommens vom 8. März 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten über den Luftverkehr nach seinem Artikel 11 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

---

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 1. April 2021

Der Bundespräsident  
Steinmeier

Die Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister  
für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Andreas Scheuer

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Heiko Maas

**Abkommen  
zur Änderung des Abkommens vom 8. März 1967  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland  
und den Vereinigten Mexikanischen Staaten  
über den Luftverkehr**

**Acuerdo  
por el que se modifica  
el Convenio sobre transportes aéreos  
entre la República Federal de Alemania  
y los Estados Unidos Mexicanos  
del 8 de marzo de 1967**

Die Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Vereinigten Mexikanischen Staaten,  
im Folgenden die „Vertragsparteien“ genannt, –

als Vertragsstaaten des Abkommens vom 7. Dezember 1944 über die Internationale Zivilluffahrt,

in dem Wunsch, das Abkommen vom 8. März 1967 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten über den Luftverkehr („Abkommen“) zu ändern –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

Artikel 1 Absatz 1 des Abkommens wird wie folgt geändert:

- a) In Buchstabe a werden die Wörter „und den anliegenden Fluglinienplan“ gestrichen.
- b) In den Buchstaben d und h werden jeweils die Wörter „im Fluglinienplan“ durch die Wörter „in einem Fluglinienplan“ ersetzt.
- c) In Buchstabe l wird der Punkt durch ein Semikolon ersetzt.
- d) Folgende neue Buchstaben werden angefügt:
  - „m) der Ausdruck „EU-Verträge“ den Vertrag über die Europäische Union und den Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union;
  - n) der Ausdruck „Tarif“ alle Preise, die für die Beförderung von Fluggästen, Gepäck oder Fracht (ausgenommen Post) im internationalen Luftverkehr von den bezeichneten Unternehmen einschließlich ihrer Agenten erhoben werden, und die Bedingungen, die für die Anwendung dieser Preise gelten.“

**Artikel 2**

Artikel 2 des Abkommens wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 werden die Wörter „dem Fluglinienplan“ durch die Wörter „einem Fluglinienplan“ ersetzt.
- b) Absätze 2 und 3 werden wie folgt gefasst:
 

„(2) Soweit dieses Abkommen nichts anderes bestimmt, genießen die bezeichneten Unternehmen einer Vertragspartei beim Betrieb des internationalen Fluglinienverkehrs

La República Federal de Alemania  
y

los Estados Unidos Mexicanos,  
en adelante las “Partes Contratantes”,

siendo Estados contratantes de la Convención sobre Aviación Civil Internacional del 7 de diciembre de 1944,

deseando modificar el Convenio sobre transportes aéreos entre la República Federal de Alemania y los Estados Unidos Mexicanos (“Convenio”) del 8 de marzo de 1967,

Han acordado lo siguiente:

**Artículo 1**

El párrafo 1 del Artículo 1 del Convenio se modifica de la siguiente manera:

- a) En el inciso a se elimina la frase “y el Cuadro de Rutas anexo al mismo”.
- b) En los incisos d y h se reemplaza la frase “en el Cuadro de Rutas” por la frase “en un Cuadro de Rutas”.
- c) En el inciso 1 se sustituye el signo de punto final por el signo de punto y coma.
- d) Se adicionan los siguientes incisos:
  - “m) el término “Tratados de la UE” significa el Tratado de la Unión Europea y el Tratado de Funcionamiento de la Unión Europea;
  - n) el término “Tarifa” significa todo precio por el traslado de pasajeros, equipaje o carga (excepto correo) en el transporte aéreo internacional cobrado por las líneas aéreas designadas, incluyendo sus agentes, y las condiciones que rigen la aplicación de dicho precio.”

**Artículo 2**

El Artículo 2 del Convenio se modifica de la siguiente manera:

- a) En el párrafo 1 se sustituye la frase “el Cuadro de Rutas” por la frase “un Cuadro de Rutas”.
- b) Los párrafos 2 y 3 se sustituyen por lo siguiente:
 

“2. Salvo lo estipulado en el presente Convenio, las líneas aéreas designadas de una Parte Contratante gozarán, en la explotación de los servicios aéreos internacionales, de los siguientes derechos:

- a) das Recht, das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei ohne Landung zu überfliegen,
- b) das Recht, in diesem Hoheitsgebiet zu nichtgewerblichen Zwecken zu landen,
- c) das Recht, im internationalen Verkehr in diesem Hoheitsgebiet an den Punkten, die in einem Fluglinienplan festgelegt sind, Fluggäste, Fracht und Post aufzunehmen und abzusetzen.

(3) Üben die bezeichneten Unternehmen einer Vertragspartei die ihnen verliehenen Rechte nicht unverzüglich aus, so ist diese Tatsache kein Hinderungsgrund für die spätere Eröffnung eines Fluglinienverkehrs auf den festgelegten Linien.“

- c) Folgende neue Absätze werden angefügt:

„(5) Einzelheiten zum Betrieb des internationalen Fluglinienverkehrs, wie die zur Verfügung stehenden Linien (Start- und Landepunkte in den Hoheitsgebieten jeder Vertragspartei, Zwischenlandepunkte und jenseitigen Landepunkte), werden von den Luftfahrtbehörden beider Vertragsparteien gemeinsam in einem Fluglinienplan festgelegt.

(6) Über die in Absatz 1 und 2 genannten hinausgehende Verkehrsrechte werden nur aufgrund besonderer Vereinbarungen zwischen den Luftfahrtbehörden beider Vertragsparteien gewährt.“

### Artikel 3

Artikel 3 des Abkommens wird wie folgt gefasst:

#### „Artikel 3

(1) Der internationale Fluglinienverkehr auf den nach Artikel 2 Absatz 5 festgelegten Linien kann jederzeit aufgenommen werden, wenn

- a) die Vertragspartei, der die in Artikel 2 Absatz 1 und 2 genannten Rechte gewährt werden, ein oder mehrere Luftverkehrsunternehmen auf diplomatischem Weg bezeichnet hat und
- b) die Vertragspartei, die diese Rechte gewährt, dem oder den bezeichneten Unternehmen die Genehmigung erteilt hat, den internationalen Fluglinienverkehr zu eröffnen.

(2) Bei Erhalt einer solchen Bezeichnung erteilt die andere Vertragspartei mit der geringstmöglichen Verzögerung die entsprechenden Genehmigungen und Erlaubnisse, sofern

- a) im Falle eines von der Bundesrepublik Deutschland bezeichneten Unternehmens:
  - i. dieses Unternehmen gemäß den EU-Verträgen im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland niedergelassen ist und über eine gültige Betriebsgenehmigung nach dem Recht der Europäischen Union verfügt und
  - ii. der für die Ausstellung des Luftverkehrsbetreiberzeugnisses zuständige Mitgliedstaat der Europäischen Union eine wirksame gesetzliche Kontrolle über das Unternehmen ausübt und diese aufrechterhält und die zuständige Luftfahrtbehörde in der Bezeichnung eindeutig angegeben ist und
  - iii. sich das Unternehmen unmittelbar oder über Mehrheitsbeteiligung im Eigentum von Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder der Europäischen Freihandelsassoziation oder Angehörigen solcher Staaten befindet und von diesen tatsächlich kontrolliert wird;
- b) im Falle eines von den Vereinigten Mexikanischen Staaten bezeichneten Unternehmens:
  - i. dieses Unternehmen im Hoheitsgebiet der Vereinigten Mexikanischen Staaten niedergelassen ist und gemäß

- a) Atravesar el territorio de la otra Parte Contratante sin aterrizar en el mismo;
- b) Hacer escalas para fines no comerciales en dicho territorio;
- c) Embarcar y desembarcar en tráfico internacional en dicho territorio, en los puntos especificados en un Cuadro de Rutas, pasajeros, carga y correo.

3. El hecho de que tales derechos no sean ejercidos inmediatamente no impedirá que las líneas aéreas designadas de las Partes Contratantes a las cuales se hayan concedido tales derechos inauguren posteriormente servicios aéreos en las rutas especificadas.”

- c) Se adicionan los siguientes nuevos párrafos:

“5. Las especificaciones sobre la operación del servicio aéreo internacional, como las rutas disponibles (los puntos de despegue y aterrizaje en los territorios de cada una de las Partes Contratantes, los puntos de escala y los puntos de aterrizaje más allá), serán determinadas conjuntamente por las autoridades aeronáuticas de ambas Partes Contratantes en un Cuadro de Rutas.

6. Los derechos de tráfico que excedan los derechos referidos en los párrafos 1 y 2 se otorgarán sólo de conformidad con un acuerdo especial entre las autoridades aeronáuticas de ambas Partes Contratantes.”

### Artículo 3

El Artículo 3 del Convenio se modifica de la siguiente manera:

#### “Artículo 3

1. Los servicios aéreos internacionales en las rutas especificadas conforme a lo establecido en el párrafo 5 del Artículo 2 podrán empezar a operarse en cualquier momento siempre que:

- a) la Parte Contratante a la cual se han concedido los derechos especificados en los párrafos 1 y 2 del Artículo 2 del presente Convenio, haya designado a una o varias líneas aéreas por la vía diplomática, y
- b) la Parte Contratante que concede dichos derechos haya otorgado a la o las líneas aéreas designadas, la autorización para iniciar el servicio aéreo internacional.

2. Al momento de recibir dicha designación, la otra Parte Contratante otorgará los permisos y las autorizaciones correspondientes, a la mayor brevedad posible, siempre que se cumplan las siguientes condiciones:

- a) En el caso de una línea aérea designada por la República Federal de Alemania, que:
  - i. dicha línea aérea se encuentre establecida en el territorio de la República Federal de Alemania, de conformidad con los Tratados de la UE, y posea una licencia de explotación válida, de conformidad con la legislación de la Unión Europea, y
  - ii. el control reglamentario efectivo de la línea aérea sea ejercido y mantenido por el Estado miembro de la Unión Europea responsable de la expedición de su certificado de operador aéreo, y la autoridad aeronáutica pertinente figure claramente indicada en la designación, y
  - iii. la línea aérea sea propiedad, directamente o mediante participación mayoritaria, de Estados miembros de la Unión Europea o de Estados miembros de la Asociación Europea de Libre Comercio o nacionales de dichos Estados y éstos ejerzan el control efectivo sobre ella;
- b) En el caso de una línea aérea designada por los Estados Unidos Mexicanos, que:
  - i. dicha línea aérea se encuentre establecida en el territorio de los Estados Unidos Mexicanos y esté autorizada de

dem geltenden Recht der Vereinigten Mexikanischen Staaten zugelassen ist und

- ii. die Vereinigten Mexikanischen Staaten eine wirksame gesetzliche Kontrolle über das Unternehmen ausüben und aufrechterhalten und
- iii. sich das Unternehmen unmittelbar oder über Mehrheitsbeteiligung im Eigentum der Vereinigten Mexikanischen Staaten oder seiner Staatsangehörigen befindet und von diesen tatsächlich kontrolliert wird

und

- c) das bezeichnete Unternehmen auf Verlangen der anderen Vertragspartei nachweist, dass es in der Lage ist, den Erfordernissen zu entsprechen, die nach den im Hoheitsgebiet dieser Vertragspartei geltenden Gesetzen und sonstigen Vorschriften für den Betrieb des internationalen Luftverkehrs in ihrem Hoheitsgebiet zu erfüllen sind.

(3) Eine Vertragspartei kann nach Maßgabe der Absätze 1 und 2 ein von ihr bezeichnetes Unternehmen durch ein anderes Unternehmen ersetzen. Das neu bezeichnete Unternehmen genießt die gleichen Rechte und unterliegt den gleichen Verpflichtungen wie das Unternehmen, an dessen Stelle es getreten ist.“

#### Artikel 4

Artikel 4 des Abkommens wird wie folgt gefasst:

#### „Artikel 4

(1) Betriebsgenehmigungen für den internationalen Fluglinienverkehr oder technische Erlaubnisse für ein von einer Vertragspartei bezeichnetes Unternehmen können von der jeweils anderen Vertragspartei widerrufen, ausgesetzt oder eingeschränkt werden, wenn

- a) im Falle eines von der Bundesrepublik Deutschland bezeichneten Unternehmens:
  - i. dieses Unternehmen nicht gemäß den EU-Verträgen im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland niedergelassen ist oder über keine gültige Betriebsgenehmigung nach dem Recht der Europäischen Union verfügt oder
  - ii. der für die Ausstellung des Luftverkehrsbetreiberzeugnisses zuständige Mitgliedstaat der Europäischen Union keine wirksame gesetzliche Kontrolle über das Unternehmen ausübt oder diese aufrechterhält oder die zuständige Luftfahrtbehörde in der Bezeichnung nicht eindeutig angegeben ist oder
  - iii. sich das Unternehmen nicht unmittelbar oder über Mehrheitsbeteiligung im Eigentum von Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder der Europäischen Freihandelsassoziation oder Angehörigen solcher Staaten befindet und von diesen nicht tatsächlich kontrolliert wird;
- b) im Falle eines von den Vereinigten Mexikanischen Staaten bezeichneten Unternehmens:
  - i. dieses Unternehmen nicht im Hoheitsgebiet der Vereinigten Mexikanischen Staaten niedergelassen ist oder nicht gemäß dem geltenden Recht der Vereinigten Mexikanischen Staaten zugelassen ist oder
  - ii. die Vereinigten Mexikanischen Staaten keine wirksame gesetzliche Kontrolle über das Unternehmen ausüben oder aufrechterhalten oder
  - iii. sich das Unternehmen nicht unmittelbar oder über Mehrheitsbeteiligung im Eigentum der Vereinigten Mexikanischen Staaten oder seiner Staatsangehörigen befindet oder von diesen nicht tatsächlich kontrolliert wird

oder

- c) das bezeichnete Unternehmen die in Artikel 5 genannten Gesetze und sonstigen Vorschriften nicht einhält.

conformidad con la legislación vigente de los Estados Unidos Mexicanos, y

- ii. los Estados Unidos Mexicanos ejerza y mantenga un control reglamentario efectivo sobre la línea aérea, y
- iii. la línea aérea sea propiedad, directamente o mediante participación mayoritaria, de los Estados Unidos Mexicanos o sus nacionales y éstos ejerzan el control efectivo sobre ella;

y

- c) La línea aérea designada presente, a petición de la otra Parte Contratante, pruebas de que se encuentra en condiciones de satisfacer las exigencias establecidas por las leyes y reglamentos vigentes en el territorio de dicha Parte Contratante, relativos a la operación del transporte aéreo internacional en su territorio.

3. Cada Parte Contratante podrá sustituir una línea aérea designada por dicha Parte Contratante por otra línea aérea, aplicándose al efecto las condiciones establecidas en los párrafos 1 y 2. La nueva línea aérea designada tendrá los mismos derechos y las mismas obligaciones que la línea aérea que sustituyó.”

#### Artículo 4

El Artículo 4 del Convenio se modifica de la siguiente manera:

#### “Artículo 4

1. Cualquiera de las Partes Contratantes podrá revocar, suspender o limitar las autorizaciones de operación para el servicio aéreo internacional o los permisos técnicos de una línea aérea designada por la otra Parte Contratante, siempre que se cumplan las siguientes condiciones:

- a) En el caso de una línea aérea designada por la República Federal de Alemania, que:
  - i. dicha línea aérea no se encuentre establecida en el territorio de la República Federal de Alemania, de conformidad con los Tratados de la UE, o carezca de una licencia de explotación válida, conforme a la legislación de la Unión Europea, o
  - ii. el control reglamentario efectivo de la línea aérea no sea ejercido o mantenido por el Estado miembro de la Unión Europea responsable de la expedición de su certificado de operador aéreo, o la autoridad aeronáutica pertinente no figure claramente indicada en la designación, o
  - iii. la línea aérea no sea propiedad, directamente o mediante participación mayoritaria, de Estados miembros de la Unión Europea o de Estados miembros de la Asociación Europea de Libre Comercio o nacionales de dichos Estados o éstos no ejerzan el control efectivo sobre ella;
- b) En el caso de una línea aérea designada por los Estados Unidos Mexicanos, que:
  - i. dicha línea aérea no se encuentre establecida en el territorio de los Estados Unidos Mexicanos o no esté autorizada conforme a la legislación vigente de los Estados Unidos Mexicanos, o
  - ii. los Estados Unidos Mexicanos no ejerza o mantenga un control reglamentario efectivo sobre la línea aérea, o
  - iii. la línea aérea no sea propiedad, directamente o mediante participación mayoritaria, de los Estados Unidos Mexicanos o sus nacionales o éstos no ejerzan el control efectivo sobre ella;

o

- c) La línea designada no cumpla con las leyes y reglamentos establecidos en el Artículo 5.

(2) Vor dem Widerruf, der Aussetzung oder der Einschränkung der Betriebsgenehmigung werden gemäß den Bestimmungen in Artikel 13 Konsultationen durchgeführt, es sei denn, dass zur Vermeidung weiterer Verstöße gegen geltende Gesetze oder sonstige Vorschriften eine sofortige Einstellung des Betriebs oder sofortige Einschränkungen erforderlich sind.“

#### Artikel 5

Artikel 7 des Abkommens wird wie folgt gefasst:

##### „Artikel 7

(1) Eine Vertragspartei kann von den Luftfahrzeugen der anderen Vertragspartei gerechte und billige Gebühren für die Benutzung öffentlicher Flughäfen und anderer Einrichtungen in ihrem Hoheitsgebiet erheben oder deren Erhebung zulassen. Jede Vertragspartei verpflichtet sich jedoch, keine Gebühren zu erheben, die höher sind als die Gebühren, die inländische Luftfahrzeuge, die in einem gleichartigen internationalen Fluglinienverkehr verwendet werden, für die Benutzung dieser Flughäfen und Einrichtungen bezahlen würden.

(2) Die von einem bezeichneten Unternehmen der einen Vertragspartei verwendeten Luftfahrzeuge, die in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei einfliegen und aus ihm wieder ausfliegen oder es durchfliegen, einschließlich der an Bord befindlichen Treibstoffe, Schmieröle und anderen verbrauchbaren technischen Vorräte in den Tanks oder anderen Behältnissen im Luftfahrzeug (wie beispielsweise Hydraulikflüssigkeit oder enteisende Flüssigkeit), Ersatzteile, üblichen Ausrüstungsgegenstände und Bordvorräte, bleiben auf der Grundlage der Gegenseitigkeit frei von Zöllen und sonstigen Abgaben, die bei der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr erhoben werden. Das gilt auch für an Bord der Luftfahrzeuge befindliche Waren, die auf dem Flug über dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei verbraucht werden.

(3) Treibstoff, Schmieröle und andere verbrauchbare technische Vorräte (wie beispielsweise enteisende Flüssigkeit), Ersatzteile, übliche Ausrüstungsgegenstände und Bordvorräte, die in das Hoheitsgebiet der einen Vertragspartei vorübergehend eingeführt werden, um dort

- a) unmittelbar oder nach Lagerung verbraucht zu werden oder
- b) in die Luftfahrzeuge eines bezeichneten Unternehmens der anderen Vertragspartei eingebaut oder sonst an Bord genommen zu werden, oder
- c) aus dem Hoheitsgebiet einer Vertragspartei wieder ausgeführt zu werden, sofern diese Ausrüstungsgegenstände, Versorgungsgüter und Vorräte an Bord der Luftfahrzeuge verbleiben,

bleiben auf der Grundlage der Gegenseitigkeit in Übereinstimmung mit den geltenden Verfahren, die in den anzuwendenden Zollrechtsvorschriften jeder Vertragspartei festgelegt sind, frei von den gleichen Zöllen und sonstigen Abgaben, die in Absatz 2 genannt werden, ebenso wie Beförderungsdokumente eines bezeichneten Unternehmens der einen Vertragspartei bei der Einfuhr in das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei.

(4) Treibstoff, Schmieröle und andere verbrauchbare technische Vorräte, die im Hoheitsgebiet der einen Vertragspartei an Bord der Luftfahrzeuge eines bezeichneten Unternehmens der anderen Vertragspartei genommen und im internationalen Fluglinienverkehr verwendet werden, sind auf der Grundlage der Gegenseitigkeit frei von den in Absatz 2 genannten Zöllen und sonstigen Abgaben, die bei der Einfuhr, Ausfuhr oder Durchfuhr erhoben werden.

(5) Jede Vertragspartei kann die in den Absätzen 2 bis 4 genannten Waren unter Zollüberwachung halten.

2. Antes de proceder a una revocación, suspensión o limitación de la autorización de operación, se sostendrán consultas de conformidad con lo establecido en el Artículo 13, salvo que para evitar ulteriores infracciones a las leyes y reglamentos aplicables sea necesario proceder a una suspensión inmediata del servicio o a una limitación inmediata del mismo.”

#### Artículo 5

El Artículo 7 del Convenio se modifica de la siguiente manera:

##### “Artículo 7

1. Cada una de las Partes Contratantes podrá imponer o permitir que se impongan a las aeronaves de la otra Parte Contratante tarifas justas y razonables por el uso de aeropuertos públicos y otras facilidades en su territorio. Sin embargo, cada una de las Partes Contratantes conviene en que dichas tarifas no serán mayores a las aplicadas por el uso de dichos aeropuertos y facilidades a sus aeronaves nacionales dedicadas a servicios aéreos internacionales similares.

2. Las aeronaves utilizadas por una línea aérea designada de una Parte Contratante que arriben al territorio de la otra Parte Contratante y salgan del mismo, o lo atraviesen, incluyendo el combustible, lubricantes y demás suministros técnicos consumibles en los depósitos o en otros envases que se encuentren en la aeronave (como por ejemplo líquido para aparatos hidráulicos o anticongelante), las piezas de repuesto, el equipamiento normal y las provisiones de a bordo que se encuentren a bordo, quedarán exentos, sobre la base de reciprocidad, de los derechos de aduana y demás gravámenes de importación, exportación o tránsito. Lo anterior se aplicará, asimismo, a las mercancías que se encuentren a bordo de las aeronaves y se consuman al sobrevolar el territorio de la otra Parte Contratante.

3. El combustible, lubricantes y demás suministros técnicos consumibles (como por ejemplo líquido anticongelante), las piezas de repuesto, el equipamiento normal y las provisiones de a bordo, que se importen temporalmente al territorio de una Parte Contratante con objeto de:

- a) consumirlos inmediatamente o después de haber sido almacenados, o
- b) instalarlos o introducirlos de cualquier otro modo a bordo de las aeronaves de una línea aérea designada por la otra Parte Contratante, o
- c) reexportarlos desde el territorio de una de las Partes Contratantes, siempre que dicho equipamiento, suministros y provisiones permanezcan a bordo de las aeronaves,

quedarán exentos, sobre la base de reciprocidad, de los mismos derechos de aduana y demás gravámenes mencionados en el párrafo 2 del presente Artículo, de conformidad con los procedimientos establecidos en la legislación aduanera vigente de cada Parte Contratante, así como los documentos de transporte de una línea aérea designada por una Parte Contratante al importarse al territorio de la otra Parte Contratante.

4. El combustible, lubricantes y demás suministros técnicos consumibles que, en el territorio de una Parte Contratante, se lleven a bordo de las aeronaves de una línea aérea designada por la otra Parte Contratante y sean usados en servicios aéreos internacionales, estarán exentos, sobre la base de reciprocidad, de los derechos de aduana y demás gravámenes de importación, exportación o tránsito mencionados en el párrafo 2.

5. Cada Parte Contratante podrá someter a la vigilancia aduanera, las mercancías mencionadas en los párrafos 2 a 4 del presente Artículo.

(6) Jede Vertragspartei gewährt für Gegenstände und Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung des internationalen Fluglinienverkehrs an ein von der anderen Vertragspartei bezeichnetes Unternehmen geliefert beziehungsweise erbracht und für Zwecke der geschäftlichen Nutzung der Luftfahrzeuge dieses bezeichneten Unternehmens verwendet werden, auf der Grundlage der Gegenseitigkeit eine Entlastung von der Umsatzsteuer oder von ähnlichen indirekten Steuern. Die Steuerentlastung steht im Einklang mit den jeweils geltenden Steuergesetzen der Vertragsparteien und kann durch eine Befreiung oder Erstattung erfolgen.“

#### Artikel 6

Nach Artikel 7 des Abkommens werden folgende neue Artikel eingefügt:

##### „Artikel 7a

Die Regelungen der jeweils geltenden Übereinkünfte zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen gehen den Bestimmungen dieses Abkommens vor.

##### Artikel 7b

Jede Vertragspartei gewährt jedem bezeichneten Unternehmen der anderen Vertragspartei das Recht, die durch den Verkauf von Beförderungsdiensten im Luftverkehr im Hoheitsgebiet der erstgenannten Vertragspartei erzielten Einkünfte jederzeit, auf jede Weise, frei und ohne Beschränkung in jeder frei konvertierbaren Währung zum offiziellen Wechselkurs, der an dem Tag gilt, an dem diese effektiv überwiesen werden, an seine Hauptniederlassung zu überweisen.“

#### Artikel 7

Artikel 10 des Abkommens wird wie folgt geändert:

In Absatz 3 werden die Wörter „im Fluglinienplan“ durch die Wörter „in einem Fluglinienplan“ ersetzt.

#### Artikel 8

Artikel 11 des Abkommens wird wie folgt gefasst:

##### „Artikel 11

(1) Jede Vertragspartei lässt die Festsetzung der Tarife für den Luftverkehr nach marktbezogenen kommerziellen Gesichtspunkten durch die bezeichneten Unternehmen beider Vertragsparteien zu. Ein Eingreifen durch die zuständige Luftfahrtbehörde soll auf folgende Punkte beschränkt werden:

- a) Vermeidung diskriminierender und inakzeptabler Praktiken in der Preispolitik,
- b) Schutz der Verbraucher vor unzumutbar hohen oder restriktiven Preisen durch Missbrauch der beherrschenden Marktposition,
- c) Vorbeugung gegen künstlich niedrig gehaltene Preise durch direkte oder indirekte Subventionen der öffentlichen Hand, die einem Unternehmen schaden oder zur Ausschaltung des Wettbewerbs eingesetzt werden.

(2) Die Vorlage der Tarife für den internationalen Luftverkehr zwischen den Hoheitsgebieten der Vertragsparteien kann von den Luftfahrtbehörden der beiden Vertragsparteien verlangt werden. In diesen Fällen haben die bezeichneten Unternehmen der Vertragsparteien den Luftfahrtbehörden der Vertragsparteien unmittelbaren Zugang zu den Informationen über frühere, derzeitige und vorgeschlagene Tarife in der von diesen Luftfahrtbehörden akzeptierten Weise und Form zu gewähren.“

6. En lo referente al suministro de mercancías y prestaciones de servicios en el contexto de la realización del servicio aéreo internacional prestado a una línea aérea designada de la otra Parte Contratante y utilizadas para la explotación empresarial de las aeronaves de esa línea aérea designada, cada Parte Contratante concederá, sobre la base de reciprocidad, una desgravación fiscal del impuesto sobre la venta u otros impuestos indirectos similares. Esta desgravación fiscal será acorde con las respectivas leyes fiscales vigentes de las Partes Contratantes y podrá efectuarse mediante la exoneración de impuestos o el reembolso de impuestos ya pagados.”

#### Artículo 6

Después del Artículo 7 del Convenio se adicionan los siguientes Artículos:

##### “Artículo 7a

Las disposiciones de los instrumentos vigentes aplicables entre la República Federal de Alemania y los Estados Unidos Mexicanos para evitar la doble imposición en materia de impuestos sobre la renta y sobre el patrimonio prevalecerán sobre las disposiciones del presente Convenio.

##### Artículo 7b

Cada Parte Contratante garantizará a cada línea aérea designada por la otra Parte Contratante el derecho de transferir a su respectiva sede central, en todo momento, de cualquier modo, libremente y sin restricciones, los ingresos de la venta de servicios de transporte aéreo obtenidos en el territorio de la Parte Contratante mencionada en primer lugar, en cualquier moneda libremente convertible y al tipo de cambio oficial que prevalezca en la fecha en que efectivamente sean transferidos.”

#### Artículo 7

El Artículo 10 se modifica de la siguiente manera:

En el párrafo 3 se sustituye la frase “en el Cuadro de Rutas” por la frase “en un Cuadro de Rutas”.

#### Artículo 8

El Artículo 11 es reemplazado por el siguiente:

##### “Artículo 11

1. Cada Parte Contratante permitirá que las tarifas para el transporte aéreo sean fijadas por las líneas aéreas designadas de ambas Partes Contratantes de conformidad con las consideraciones comerciales en el mercado. La intervención por parte de la autoridad aeronáutica competente debería limitarse a los puntos siguientes:

- a) prevención de prácticas discriminatorias e inaceptables de política de precios,
- b) protección de los consumidores ante precios inaceptablemente elevados o restrictivos por abuso de la posición dominante en el mercado,
- c) prevención ante precios mantenidos artificialmente bajos por medio de subvenciones públicas directas o indirectas que perjudiquen a una empresa o que se utilicen para desactivar la competencia.

2. Las autoridades aeronáuticas de ambas Partes Contratantes podrán exigir la presentación de tarifas por el transporte aéreo internacional entre los territorios de las Partes Contratantes. En estos casos, las líneas aéreas designadas de las Partes Contratantes deberán proporcionar acceso inmediato a la información sobre tarifas históricas, actuales y propuestas de tarifas a las autoridades aeronáuticas de las Partes Contratantes en la manera y formato aceptables para dichas autoridades aeronáuticas.”



**Artikel 9**

Nach Artikel 11 des Abkommens wird folgender neuer Artikel eingefügt:

## „Artikel 11a

Jedes bezeichnete Unternehmen verfügt über das Recht, seine eigenen Bodenabfertigungsdienste im Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei zu erbringen oder diese Dienstleistungen andernfalls nach Wahl ganz oder zum Teil an beliebige, zur Erbringung solcher Dienste zugelassene Dienstleister zu vergeben. Für den Fall, dass oder solange wie die für die Bodenabfertigung im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei geltenden Gesetze und Vorschriften die Freiheit zur Vergabe dieser Dienstleistungen nach außen oder zur Selbstabfertigung ausschließen oder beschränken, wird jedes bezeichnete Unternehmen hinsichtlich des Zugangs zur Selbstabfertigung und zu Bodenabfertigungsdiensten, die von einem oder mehreren Dienstleistern erbracht werden, auf nichtdiskriminierende Weise behandelt.“

**Artikel 10**

Der als Anhang zum Abkommen enthaltene Fluglinienplan wird aufgehoben.

**Artikel 11**

Dieses Abkommen tritt 30 Tage nach dem Tag in Kraft, an dem die letzte der Notifikationen, mit denen die Vertragsparteien einander die Erfüllung ihrer jeweiligen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten des Abkommens mitteilen, eingeht.

Geschehen zu Mexiko-Stadt am 2. Mai 2019 in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

**Artículo 9**

Después del Artículo 11 del Convenio se adiciona el siguiente Artículo:

## “Artículo 11a

Toda línea aérea designada gozará del derecho a suministrarse sus propios servicios de asistencia en tierra en el territorio de la otra Parte Contratante, o a contratar tales servicios, total o parcialmente, según prefiera, con cualquiera de los proveedores autorizados para prestar dichos servicios. Cuando las leyes y reglamentos aplicables a la asistencia en tierra en el territorio de una Parte Contratante limiten o impidan la libertad para contratar dichos servicios o ejercitar la autoasistencia, todas las líneas aéreas designadas gozarán de un tratamiento no discriminatorio respecto de su acceso a la autoasistencia y a los servicios de asistencia en tierra prestados por uno o varios proveedores.”

**Artículo 10**

Se elimina el Cuadro de Rutas contenido en el Anexo del Convenio.

**Artículo 11**

El presente Acuerdo entrará en vigor 30 días después de la fecha de recepción de la última de las notificaciones mediante las cuales las Partes Contratantes se comunican el cumplimiento de sus respectivos requisitos internos para la entrada en vigor del mismo.

Hecho en la Ciudad de México, el 2 de mayo de 2019, en dos originales, en los idiomas alemán y español, siendo ambos textos igualmente auténticos.

Für die Bundesrepublik Deutschland  
Por la República Federal de Alemania

Heiko Maas

Für die Vereinigten Mexikanischen Staaten  
Por los Estados Unidos Mexicanos

Javier Jiménez y Espriú

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten  
der deutsch-polnischen Vereinbarung  
über Umweltprüfungen**

**Vom 16. März 2021**

Nach Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 4. Juli 2019 zu der Vereinbarung vom 10. Oktober 2018 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Polen über Umweltverträglichkeitsprüfungen und Strategische Umweltprüfungen im grenzüberschreitenden Rahmen (BGBl. 2019 II S. 671, 672) wird bekannt gemacht, dass die Vereinbarung nach ihrem Artikel 25 Absatz 1

am 21. Februar 2021

in Kraft getreten ist.

Berlin, den 16. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Joachim Bertele

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Protokolls  
zu dem Übereinkommen von 1979 über  
weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung  
betreffend die Verringerung von Versauerung, Eutrophierung  
und bodennahem Ozon**

**Vom 17. März 2021**

Das Protokoll vom 30. November 1999 zu dem Übereinkommen von 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung betreffend die Verringerung von Versauerung, Eutrophierung und bodennahem Ozon (BGBl. 2004 II S. 884, 885) wird nach seinem Artikel 17 Absatz 2 für

Malta

am 7. Juni 2021

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. Januar 2020 (BGBl. II S. 135).

Berlin, den 17. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Joachim Bertele

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Protokolls von Nagoya  
über den Zugang zu genetischen Ressourcen  
und die ausgewogene und gerechte Aufteilung  
der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile  
zum Übereinkommen über die biologische Vielfalt**

**Vom 17. März 2021**

Das Protokoll von Nagoya vom 29. Oktober 2010 über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile zum Übereinkommen vom 5. Juni 1992 über die biologische Vielfalt (BGBl. 2015 II S. 1481, 1483) wird nach seinem Artikel 33 Absatz 2 für

Brasilien\* am 2. Juni 2021  
nach Maßgabe von Erklärungen zu Artikel 33 Absatz 2, Artikel 8 Buchstabe c, Artikel 5 und 6 des Protokolls sowie unter Hinweis auf die nationale Gesetzgebung

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 11. November 2020 (BGBl. II S. 1171).

\* Erklärungen:

Erklärungen zu diesem Protokoll, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <http://treaties.un.org> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 17. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Joachim Bertele

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
der Europäischen Ordnung der Sozialen Sicherheit**

**Vom 23. März 2021**

Zypern\* hat gegenüber dem Generalsekretär des Europarats in dessen Eigenschaft als Verwahrer der Europäischen Ordnung der Sozialen Sicherheit vom 16. April 1964 (BGBl. 1970 II S. 909, 910) eine Erklärung zur Ratifikation von Teil VII des Übereinkommens abgegeben.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 13. Januar 2011 (BGBl. II S. 280).

\* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite des Europarats unter [www.conventions.coe.int](http://www.conventions.coe.int) einsehbar.

Berlin, den 23. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung  
zum Washingtoner Artenschutzabkommen**

**Vom 23. März 2021**

Malawi\* hat am 26. Januar 2021 gegenüber der Schweizerischen Eidgenossenschaft in deren Eigenschaft als Verwahrer des Übereinkommens vom 3. März 1973 über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten frei lebender Tiere und Pflanzen in der Fassung der Änderung vom 22. Juni 1979 (BGBl. 1975 II S. 773, 777; 1995 II S. 771) den Widerruf eines am 8. Januar 1990 eingelegten Vorbehalts erklärt.

Das Vereinigte Königreich\* hat am 12. Februar 2021 nach Artikel XVI Absatz 2 zu Anhang III des Abkommens einen Vorbehalt in Bezug auf die territoriale Anwendbarkeit erklärt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 14. Mai 2020 (BGBl. II S. 363).

\* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Abkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite des Verwahrers unter <https://www.eda.admin.ch/eda/de/home/aussenpolitik/voelkerrecht/internationale-vertraege/depositar.html> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 23. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich der Änderungen  
des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs  
in Bezug auf das Verbrechen der Aggression**

**Vom 23. März 2021**

Die Änderungen vom 11. Juni 2010 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs in Bezug auf das Verbrechen der Aggression (BGBl. 2013 II S. 139, 144, 146) werden nach Artikel 121 Absatz 5 des Römischen Statuts des Internationalen Strafgerichtshofs vom 17. Juli 1998 (BGBl. 2000 II S. 1393, 1394) für

Bolivien, Plurinationaler Staat am 10. Dezember 2021

Mongolei am 18. Januar 2022

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 8. Oktober 2019 (BGBl. II S. 971).

Berlin, den 23. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Zusatzprotokolls  
zum Übereinkommen des Europarats  
zur Verhütung des Terrorismus**

**Vom 23. März 2021**

Das Zusatzprotokoll vom 22. Oktober 2015 zum Übereinkommen des Europarats vom 16. Mai 2005 zur Verhütung des Terrorismus (BGBl. 2019 II S. 636, 637) wird nach seinem Artikel 10 Absatz 3 für

Kroatien\* am 1. Juli 2021

nach Maßgabe einer Erklärung nach Artikel 7 Absatz 1 des Übereinkommens

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 22. Januar 2021 (BGBl. II S. 156).

\* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite des Europarats unter [www.conventions.coe.int](http://www.conventions.coe.int) einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 23. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich des Fakultativprotokolls**  
**zum Übereinkommen über die Rechte des Kindes**  
**betreffend den Verkauf von Kindern, die Kinderprostitution**  
**und die Kinderpornographie**

**Vom 23. März 2021**

Das Fakultativprotokoll vom 25. Mai 2000 zum Übereinkommen vom 20. November 1989 über die Rechte des Kindes betreffend den Verkauf von Kindern, die Kinderprostitution und die Kinderpornographie (BGBl. 2008 II S. 1222, 1223) wird nach seinem Artikel 14 Absatz 2 für

Fidschi am 9. April 2021  
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. November 2020 (BGBl. II S. 1174).

Berlin, den 23. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

---

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich**  
**des Protokolls von 1998 zu dem Übereinkommen von 1979**  
**über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung**  
**betreffend Schwermetalle**

**Vom 29. März 2021**

Das Protokoll vom 24. Juni 1998 (BGBl. 2003 II S. 610, 611) zu dem Übereinkommen vom 13. November 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung betreffend Schwermetalle (BGBl. 1982 II S. 373, 374) wird nach seinem Artikel 17 Absatz 2 für

Irland am 7. Juni 2021  
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 23. Mai 2017 (BGBl. II S. 658).

Berlin, den 29. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Protokolls von 1998 zu dem Übereinkommen von 1979  
über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung  
betreffend persistente organische Schadstoffe**

**Vom 29. März 2021**

Das Protokoll vom 24. Juni 1998 zu dem Übereinkommen vom 13. November 1979 über weiträumige grenzüberschreitende Luftverunreinigung betreffend persistente organische Schadstoffe (POP) (BGBl. 2002 II S. 803, 839) wird nach seinem Artikel 18 Absatz 2 für

Irland am 7. Juni 2021  
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 27. Februar 2014 (BGBl. II S. 255).

Berlin, den 29. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Internationalen Übereinkommens gegen Doping im Sport**

**Vom 29. März 2021**

Das Internationale Übereinkommen vom 19. Oktober 2005 gegen Doping im Sport (BGBl. 2007 II S. 354, 355) ist nach seinem Artikel 37 Absatz 2 für

Libanon am 1. Januar 2021  
São Tomé und Príncipe am 1. Dezember 2020  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. Dezember 2020 (BGBl. II S. 1318).

Berlin, den 29. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich des Übereinkommens**  
**über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche**  
**Vom 29. März 2021**

I.

Das Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (BGBl. 1961 II S. 121, 122; 1987 II S. 389) ist nach seinem Artikel XII Absatz 2 für

Äthiopien\* am 22. November 2020  
nach Maßgabe von bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachten Vorbehalten nach Artikel 1 Absatz 3 sowie zu Schiedsvereinbarungen und Schiedssprüchen vor dem Beitritt

Sierra Leone\* am 26. Januar 2021  
nach Maßgabe von bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachten Vorbehalten nach Artikel 1 Absatz 3 sowie zu Schiedsvereinbarungen und Schiedssprüchen vor dem Beitritt

in Kraft getreten.

II.

Das Übereinkommen wird ferner nach seinem Artikel XII Absatz 2 für

Malawi\* am 2. Juni 2021  
nach Maßgabe von bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachten Vorbehalten nach Artikel 1 Absatz 3 sowie zu Schiedsvereinbarungen und Schiedssprüchen vor dem Beitritt

in Kraft treten.

III.

Die Seychellen\* haben am 21. Juli 2020 verspätete Vorbehalte zur Rechtsprechung vor seychellischen Gerichten und zu Fällen vor dem Beitritt angebracht. Die Vorbehalte werden, sofern kein Staat bis zum 22. Juli 2021 Einspruch gegen die Vorbehalte erhebt, an diesem Tag wirksam.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 2. Juli 2020 (BGBl. II S. 527).

\* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite des Europarats unter [www.conventions.coe.int](http://www.conventions.coe.int) einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 29. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick



**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Zweiten Protokolls zur Haager Konvention vom 14. Mai 1954  
zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten**

**Vom 29. März 2021**

Das Zweite Protokoll vom 26. März 1999 zur Haager Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten (BGBl. 2009 II S. 716, 717; 2012 II S. 54, 55) ist nach seinem Artikel 43 Absatz 2 für

Libanon am 8. Januar 2021  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 12. August 2020 (BGBl. II S. 714).

Berlin, den 29. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens über den  
internationalen Austausch von Veröffentlichungen**

**Vom 29. März 2021**

Das Übereinkommen vom 5. Dezember 1958 über den internationalen Austausch von Veröffentlichungen (BGBl. 1969 II S. 1569) wird nach seinem Artikel 16 für

Aserbaidshän\* am 7. August 2021  
nach Maßgabe einer Erklärung zur territorialen Anwendbarkeit  
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 20. August 2003 (BGBl. II S. 1488).

\* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite des Europarats unter [http://portal.unesco.org/en/ev.php-URL\\_ID=12024&URL\\_DO=DO\\_TOPIC&URL\\_SECTION=201.html](http://portal.unesco.org/en/ev.php-URL_ID=12024&URL_DO=DO_TOPIC&URL_SECTION=201.html) einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 29. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt**

**Vom 29. März 2021**

Das Übereinkommen vom 23. November 1972 zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (BGBl. 1977 II S. 213, 215) ist nach seinem Artikel 33 für  
Somalia am 23. Oktober 2020  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. August 2017 (BGBl. II S. 1236).

Berlin, den 29. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Protokolls über Vorrechte und Immunitäten  
der Europäischen Organisation für Kernforschung**

**Vom 29. März 2021**

Das Protokoll vom 18. März 2004 über die Vorrechte und Immunitäten der Europäischen Organisation für Kernforschung (BGBl. 2006 II S. 970, 971) ist nach seinem Artikel 24 Absatz 2 für

Schweden\* am 31. Oktober 2020  
nach Maßgabe einer bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Erklärung

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 15. Juli 2019 (BGBl. II S. 759).

---

\* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Abkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite des Verwahrers unter [http://portal.unesco.org/en/ev.php-URL\\_ID=12024&URL\\_DO=DO\\_TOPIC&URL\\_SECTION=201.html](http://portal.unesco.org/en/ev.php-URL_ID=12024&URL_DO=DO_TOPIC&URL_SECTION=201.html) einsehbar.

Berlin, den 29. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Zweiten Fakultativprotokolls  
zu dem Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte  
zur Abschaffung der Todesstrafe**

**Vom 29. März 2021**

Das Zweite Fakultativprotokoll vom 15. Dezember 1989 zu dem Internationalen Pakt vom 19. Dezember 1966 über bürgerliche und politische Rechte zur Abschaffung der Todesstrafe (BGBl. 1992 II S. 390, 391) wird nach seinem Artikel 8 Absatz 2 für

Armenien am 18. Juni 2021  
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 8. Oktober 2019 (BGBl. II S. 970).

Berlin, den 29. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes**

**Vom 29. März 2021**

Das Übereinkommen vom 17. Oktober 2003 zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes (BGBl. 2013 II S. 1009, 1014) ist nach seinem Artikel 34 für

Angola am 28. Oktober 2020  
Somalia am 23. Oktober 2020  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 29. Mai 2019 (BGBl. II S. 647).

Berlin, den 29. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten  
des Übereinkommens über die Auslieferung  
zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

**Vom 29. März 2021**

I.

Nach Artikel 3 Absatz 2 Satz 1 des Gesetzes vom 7. September 1998 zu dem Übereinkommen vom 27. September 1996 aufgrund von Artikel K.3 des Vertrags über die Europäische Union über die Auslieferung zwischen den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (BGBl. 1998 II S. 2253, 2254) wird bekannt gemacht, dass das Übereinkommen nach seinem Artikel 18 Absatz 3 für die

Bundesrepublik Deutschland am 5. November 2019  
in Kraft getreten ist.

Bei der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde am 11. Dezember 1998 beim Generalsekretär des Rates der Europäischen Union hat die Bundesrepublik Deutschland Erklärungen zu Artikel 7, 11, 13, 14 und 18 abgegeben (vgl. die Bekanntmachung vom 24. Juni 1999, BGBl. II S. 707).

II.

Das Übereinkommen ist ferner für folgende Staaten am 5. November 2019 in Kraft getreten:

**Belgien\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 angebrachten Vorbehalten zu Artikel 3, 7 und 12 sowie abgegebenen Erklärungen zu Artikel 13 Absatz 2, Artikel 14 und Artikel 18 Absatz 4 (vgl. die Bekanntmachung vom 27. Mai 2002, BGBl. II S. 1653)

**Dänemark\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 3 Absatz 3, Artikel 5 Absatz 2, Artikel 7 Absatz 2, Artikel 12 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 2, Artikel 14 Absatz 1 und 2 und Artikel 18 Absatz 4 sowie zum Ausschluss der Anwendbarkeit auf die Färöer und auf Grönland (vgl. die Bekanntmachung vom 24. Juni 1999, BGBl. II S. 707)

**Estland\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 12 und 13

**Finnland\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 7 Absatz 2, Artikel 12 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 2, Artikel 14 und Artikel 18 Absatz 4 (vgl. die Bekanntmachung vom 24. Juni 1999, BGBl. II S. 707)

**Frankreich\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 5, 7, 12, 13 und 18 (vgl. die Bekanntmachung vom 14. Februar 2012, BGBl. II S. 258)

**Griechenland\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 5 Absatz 2, Artikel 6 Absatz 3, Artikel 7 Absatz 2, Artikel 12 Absatz 2 und Artikel 13 Absatz 1

**Irland\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 3 Absatz 1, Artikel 5, 7 und Artikel 13 Absatz 1

**Italien\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 5, 7, 12, 13 und Artikel 18 Absatz 4

**Lettland\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 5, Artikel 7 Absatz 2, Artikel 11 und Artikel 13 Absatz 1

**Litauen\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 13 Absatz 1 und Artikel 18 Absatz 4 (vgl. die Bekanntmachung vom 14. Februar 2012, BGBl. II S. 258)

**Luxemburg\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 3 Absatz 3, Artikel 5 Absatz 2, Artikel 6 Absatz 3, Artikel 7 Absatz 2, Artikel 12 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 1, Artikel 14 und Artikel 18 Absatz 4 (vgl. die Bekanntmachung vom 27. Mai 2002, BGBl. II S. 1653)

**Niederlande\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 angebrachten Vorbehalten zu Artikel 3, 5, 7 und 12 sowie einer abgegebenen Erklärung zu Artikel 14 (vgl. die Bekanntmachung vom 18. April 2001, BGBl. II S. 574)

**Österreich\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 angebrachten Vorbehalten zu Artikel 3 Absatz 3, Artikel 7 Absatz 2 sowie abgegebenen Erklärungen zu Artikel 5 Absatz 2, Artikel 11, Artikel 13 Absatz 2 und Artikel 14 (vgl. die Bekanntmachungen vom 31. Juli 2001, BGBl. II S. 868 und vom 20. Januar 2003, BGBl. II S. 127)

**Polen\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen nach Artikel 5 Absatz 2, Artikel 6 Absatz 3, Artikel 7 Absatz 2, Artikel 12 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 2 und Artikel 18 Absatz 4 (vgl. die Bekanntmachung vom 14. Februar 2012, BGBl. II S. 258)

**Portugal\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 7 Absatz 2, Artikel 12 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 2 und Artikel 18 Absatz 4 (vgl. die Bekanntmachung vom 24. Juni 1999, BGBl. II S. 707)

**Schweden\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 angebrachten Vorbehalten zu Artikel 3 Absatz 3, Artikel 7 Absatz 2 und Artikel 12 Absatz 2 sowie abgegebenen Erklärungen zu Artikel 13 Absatz 2, Artikel 14 und Artikel 18 Absatz 4 (vgl. die Bekanntmachung vom 27. Mai 2002, BGBl. II S. 1653)

**Slowenien\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 angebrachten Vorbehalten zu Artikel 3 Absatz 3, Artikel 7 Absatz 2 sowie abgegebenen Erklärungen zu Artikel 12 Absatz 2, Artikel 13 Absatz 2, Artikel 14 und Artikel 18 Absatz 4 (vgl. die Bekanntmachung vom 14. Februar 2012, BGBl. II S. 258)

**Spanien\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 7, 13, 14 und 18 (vgl. die Bekanntmachung vom 24. Juni 1999, BGBl. II S. 707)

**Vereinigtes Königreich\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 11, 13, 16 und Artikel 18 Absatz 4 (vgl. die Bekanntmachung vom 13. September 2002, BGBl. II S. 2757)

**Zypern\***

nach Maßgabe von bei Notifikation der Annahme nach Artikel 18 Absatz 2 abgegebenen Erklärungen zu Artikel 7 Absatz 2 und Artikel 13 Absatz 1.

## III.

Liechtenstein\* und die Schweiz\* haben Erklärungen zu Artikel 6 Absatz 3 und Artikel 13 Absatz 2 abgegeben.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 14. Februar 2012 (BGBl. II S. 258).

\* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite des Rates der Europäischen Union unter <https://www.consilium.europa.eu/en/documents-publications/treaties-agreements/> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 29. März 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

---

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten  
des deutsch-griechischen Abkommens  
über das Deutsch-Griechische Jugendwerk**

**Vom 1. April 2021**

Nach Artikel 2 Absatz 3 der Verordnung vom 30. November 2019 zu dem Abkommen vom 4. Juli 2019 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Hellenischen Republik über das Deutsch-Griechische Jugendwerk (BGBl. 2019 II S. 1046, 1047) wird bekannt gemacht, dass die Verordnung nach ihrem Artikel 2 Absatz 1

am 12. Januar 2021

in Kraft getreten ist.

Am selben Tag ist das Abkommen vom 4. Juli 2019 nach seinem Artikel 13 in Kraft getreten.

Berlin, den 1. April 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Dr. Christophe Eick

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich  
des Haager Übereinkommens über die Zustellung  
gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland  
in Zivil- oder Handelssachen**

**Vom 1. April 2021**

I.

Das Haager Übereinkommen vom 15. November 1965 über die Zustellung gerichtlicher und außergerichtlicher Schriftstücke im Ausland in Zivil- oder Handelssachen (BGBl. 1977 II S. 1452, 1453) ist nach seinem Artikel 28 Absatz 3 für

Marshallinseln\* am 1. Februar 2021  
nach Maßgabe bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachter Erklärungen nach Artikel 21 zu Artikel 5, 8, 10 Buchstabe a, Artikel 15 und 16

Philippinen\* am 1. Oktober 2020  
nach Maßgabe bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachter Erklärungen nach Artikel 21 zu Artikel 5, 8 und 10 Buchstabe a und c

in Kraft getreten.

Ferner ist das Übereinkommen nach seinem Artikel 27 Absatz 2 für

Österreich\* am 12. September 2020  
nach Maßgabe eines bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde angebrachten Vorbehalts und abgegebener Erklärungen nach Artikel 21 zu Artikel 5 Absatz 3, Artikel 8 Absatz 2 und Artikel 10, Artikel 15 Absatz 2 und Artikel 16 Absatz 3

in Kraft getreten.

II.

Die Bundesrepublik Deutschland hat die Angaben zu den Zentralen Behörden nach Artikel 2 und 18 des Übereinkommens für das Land Berlin und Rheinland-Pfalz aktualisiert:

Berlin

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung  
Salzburger Straße 21–25  
10825 Berlin  
Tel.: +49 (30) 9013-0  
Fax: +49 (30) 9013-2000  
E-mail: [poststelle@senjustva.berlin.de](mailto:poststelle@senjustva.berlin.de)  
[www.berlin.de/sen/justiz/](http://www.berlin.de/sen/justiz/)

Rheinland-Pfalz

Ministerium der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz  
Ernst-Ludwig-Straße 3  
55116 Mainz  
Tel.: +49 (6131) 16-0  
Fax: +49 (6131) 16-4887  
E-mail: [poststelle@jm.rlp.de](mailto:poststelle@jm.rlp.de)  
[www.jm.rlp.de/](http://www.jm.rlp.de/)

---

Bundesanzeiger Verlag GmbH · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln  
G 1998 · PVST · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt

---

III.

Ferner haben folgende Staaten Erklärungen nach Artikel 21 abgegeben

Costa Rica\*

Kasachstan\*.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 17. Juli 2020 (BGBl. II S. 687).

\* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht unter <http://www.hcch.net> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 1. April 2021

Auswärtiges Amt  
Im Auftrag  
Kurt Georg Stöckl-Stillfried